

Rhein-Hunsrück-Zeitung, 08.10.2010

## „Wahler Pfade“ brauchen kein Zertifikat

Gemeinde in Sichtweite des Idarkopfes weist in eigener Regie Wege aus, die das Herz jeden Wanderers erfreuen – Sonntag ist Einweihung



**Ein kleines Dorf mit vielen Ideen ist Wahlenau am Fuß des Idarkopfes. Zur Förderung des Fremdenverkehrs und nicht zuletzt auch zum eigenen Pläsier hat man sich jetzt dem Wandern verschrieben.**

**Wahlenau.** Der mächtige Höhenzug des Idarkopfes, ausgedehnte Wälder, satte Wiesen, Weiden und Felder bestimmen das Landschaftsbild rund um Wahlenau. Ein ideales Gebiet also für Wanderer und Naturfreunde. Das haben sich die Wahlenauer auch gedacht und acht Genuss-Wanderstrecken rund um ihr Dorf ausgearbeitet.

Diese „Wahler Pfade“ werden am Sonntag, 10. Oktober, natürlich mit einem Wandertag der Öffentlichkeit vorgestellt.

Engagierte Bürger leben in Wahlenau, die nicht immernur auf die „Hilfe von oben“ warten, sondern selbst die Initiative ergreifen. Dorfentwicklung, Tourismus und umweltfreundliche Energieversorgung sind die drei Bereiche, mit denen sich Arbeitsgruppen intensiv beschäftigen.

Die Anerkennung als Pilotdorf im Rahmen eines Förderprogramms der EU ist der

Lohn für das breit gefächerte bürgerschaftliche Engagement.

Touristisch spielen die „Wahler Pfade“ eine dominierende Rolle. Sie sind zwar keine Traumpfade und nicht

als Premiumwege zertifiziert. Trotzdem erfüllen sie alle Wünsche, die ein Wanderer hat. Markiert sind sie einheitlich mit blaugelben Schildern und einem großen „W“. Start- und Zielpunkt von vier Rund-

wegen liegt mitten im Dorf an der Gaststätte „Wahler Mühle“. Auch die Anschlüsse zur Anbindung an die direkt an Wahlenau vorbeiführenden Fernwandertrassen Ausoniusweg und Sponheimerweg

beginnen hier. Vom Bahnsteig am Schienenstrang der Hunsrückbahn, der peripher am Dorf vorbeiführt, geht es zur Traumschleife Kappeleisen von Laufersweiler und zum Pfad Nummer 6, dem Bahnsteig-Rundwanderweg.

Zur Eröffnung am Sonntag wird Pfad Nummer 8, der „Weg der Eindrücke“, gemeinsam erwandert. Er vereint die schönsten Abschnitte aller acht „Wahler Pfade“ und führt ein Stück weit über den Ausoniusweg, schlängelt sich durch Wiesen und Felder, taucht ein in den herbstlichen Laubwald und bietet weite Panoramablicke in die Hunsrücklandschaft. 8,8 Kilometer ist die Strecke lang. Festes Schuhwerk wird empfohlen. Die Steigungen sind mäßig, mitgehen kann jeder, der nur eine halbwegs gute Kondition hat. Inklusive Pausen sollte man zweieinhalb bis drei Stunden für die beschauliche Strecke kalkulieren.

Um 10 Uhr treffen sich die Wanderfreunde am Gemeindehaus zum offiziellen Akt. Nach Reden und einem kurzen Umtrunk startet die geführte Wanderung um 11 Uhr. Ab 13 Uhr wird ein Eintopf serviert. **Werner Dupuis**



An den Stellen mit den schönsten Ausblicken sind zwei Sinnesbänke aufgestellt. Hier zu rasten ist ein Muss. Der Blick in die weite Landschaft zum Idarkopf ist eine Freude für alle Hunsrückfreunde.